

Erscheinungstag: 17.07.2011

Quelle: Segeberger Zeitung

Nord Express

Umschau

Sonntags - Anzeiger

„Dzien dobry - Guten Tag“!

Kaltenkirchener Rathaus stand ganz im Zeichen des Jugendaustausches

Kaltenkirchen (rhc). Der amtierende Bürgermeister Karl-Heinz Richter konnte 20 Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis vierzehn Jahren aus Polen und ebenso viele einheimische Schülerinnen und Schüler begrüßen, die einen Teil ihrer Sommerferien gemeinsam verbringen: Acht Tage in Kaltenkirchen, anschließend die gleiche Zeit in der Partnerstadt Kalisz Pomorski im ehemaligen Kreis Dramburg.

Es ist der 20. deutsch-polnische Jugendaustausch, der gemeinsam von der Kaltenkirchener Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) unter Federführung von Andreas Keller und von Christian Rüter der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Kaltenkirchen auf die Beine gestellt wurde. Und wie in den Vorjahren zeigte sich, dass – anders als in anderen Kommunen – hier das Interesse an einer Begegnung über Landesgrenzen hinweg ungebrochen ist: „Kurze Zeit nach der Ausschreibung des diesjährigen Treffens war es auch schon ausgebucht“, so Andreas Keller, der bereits als Vorsitzender des



Die Teilnehmer des deutsch-polnischen Jugendaustausches mit den Fahnen von Kalisz Pomorskie (links) und Kaltenkirchen.

Foto: Hagenlocher-Closius

Stadtjugendrings den deutsch-polnische Jugendaustausch organisierte und, da seine Vorfahren aus dieser ehemals deutschen Gegend kommen, bei diesen der Völkerverständigung dienenden Begegnungen stets ein „Gänsehautgefühl“ hat.

Die Stadt Kaltenkirchen unterhält seit Jahrzehnten auch eine Partnerschaft zu den ehemaligen deutschen Bewohnern von Kalisz Pomorski. Die Stadt hieß bis zum Ende des

Zweiten Weltkriegs Kallies und ist – wie es ein Gedenkstein im Rathauspark besagt – 561 Kilometer von Kaltenkirchen entfernt. Viele der zu den „Kallieser Heimatfreunden“ gehörenden Bewohner haben sich in der Stadt nördlich von Hamburg niedergelassen. Aus dieser Partnerschaft entwickelten sich vor zwanzig Jahren die Partnerschaft mit der polnischen Stadt sowie ein Freundeskreis, der von der ehema-

ligen Bürgervorsteherin Renate Amthor geleitet wird. Der Jugendaustausch, aus dem bereits eine Ehe hervorgegangen ist, gilt heute als Aushängeschild für die deutsch-polnische Freundschaft.

Untergebracht sind die Gäste aus Kalisz Pomorski im Schulzentrum II, wo sie auf Feldbetten schlafen. Die deutschen Jugendlichen mit ihren Betreuern werden in Polen auf ähnliche Weise nächtigen. Zum Freizeitprogramm in Kaltenkirchen gehören eine Kanufahrt, Besuche in Hamburg und im HansaPark, Kegeln und eine Schnitzeljagd. In Polen wird die Gruppe unter anderem Danzig und die Marienburg besuchen. An dem Treffen hier wie dort nimmt auch der ehemalige Schulleiter aus Kalisz, Roman Bykowski, teil, der in der Nähe von Danzig geboren wurde, in der Schule Deutsch lernte und seine Sprachkenntnisse im Rahmen der Städtepartnerschaft wieder bis zur Perfektion auffrischte. Für ihn sei, wie der 78-Jährige bekennt, der deutsch-polnische Jugendaustausch „eine Herzensangelegenheit“.